

Die Abweichungen kurz zusammengefasst, ergibt sich, dass Gory's Beschreibung, respective Vergleichung, obgleich in einigen Beziehungen auf meinen Käfer anwendbar, in folgenden wesentlichen Punkten nicht übereinstimmt.

In Angabe der Grösse und Farbe, in der Bemerkung, dass der hintere Brustschildeindruck schwach und die Eindrücke an der Basis der Flügeldecken tiefer seien als bei affinis.

Nun fragt es sich aber weiter, ob nicht die feinere Punktirung, wie die schwächer erscheinenden Runzeln des Kopfes, aber ganz besonders des Halsschildes, die in anderer Richtung verlaufenden Nathleisten der Flügeldecken und deren unebnere Oberfläche mit dichter und feinerer Punktirung, mehr in die Augen fallen mussten, als die dort erwähnten Unterschiede.

Alle diese Gründe zusammengenommen, glaube ich nicht voreilig zu sein, wenn ich bis zur Vergleichung mit einem Original-Exemplare von Gory, meinen Käfer nicht für Solieri halte und ihm bis zur besseren Ueberzeugung folgende Diagnose gebe:

Chrysobothris pini. Elongata, obscure cuprea, thorace subquadrato, punctato, subtilius rugoso, elytris inaequalibus, dense punctatis, foveis tres cupreis. Long. $3\frac{1}{4}$ — 4 Lin., Lat. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ Lin.

Ueber

Pterostichus exaratus (Boudier) und *Molops subtruncatus* (Chaudoir).

Von

H. Putzeys in Brüssel.

Die letzte Nummer des Magazin de Zoologie von Guérin Ménévillie enthält die Beschreibung einer Art aus der Gruppe der Feronien, die ihr Entdecker H. Boudier für neu hält und der er den Namen *Pterostichus exaratus* *) beilegt. Da ich das Insect nicht in Natur gesehen habe, ist es mir unmöglich, mit Sicherheit zu bestimmen, ob sie in der That nicht blos eine Varietät von *Omaseus nigrita* ist. Die Charaktere, auf die H. Boudier für die Unterscheidung

*) Der Name collidirt übrigens mit *Feronia exarata* Bon. Dj.

von dem letzteren Gewicht legt, sind folgende: Das Halsschild des Weibchens ist kürzer, die Flügeldecken sind ovaler, die Gegend um das Schildchen tief niedergedrückt; beim Männchen hat das letzte Hinterleibssegment einen deutlichen Kiel.

Dieser letzte Charakter scheint H. Boudier entscheidend nicht bloß für die Verschiedenheit von *O. nigrita*, sondern sogar dafür, dass das Insect zu einer andern Gattung *Pterostichus Bonelli* gehören müsse. Bei *Pterostichus* bemerkt man regelmässig auf dem letzten Hinterleibssegmente des ♂ einen erhabenen Längskiel, der bis nahe an die Binde des Leibes gleich erhaben bleibt; bei *Omasus* ist das letzte Segment des Männchens gewöhnlich breit und tief niedergedrückt; bisweilen jedoch ist dieses Segment beim Männchen ganz wie beim Weibchen; mitunter bemerkt man sogar an der Basis des letzten Segmentes beim ♂ einen erhabenen Höcker, der sich leicht nach hinten verlängert. Dies ist gerade bei *Omasus nigrita* der Fall, öfters wird hier die Verlängerung des Höckers so deutlich, dass er dem Kiele, wie er bei *Pterostichus* sich findet, sehr ähnelt.

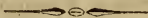
Im Mai 1842 fand ich bei Ostende einen *Omasus nigrita* ♂, dessen Flügeldecken an der Gegend um das Schildchen den Eindruck zeigen, den H. Boudier beschreibt, der sich übrigens sonst nur durch etwas breitere und kürzere Flügeldecken von den Normal-Exemplaren unterscheidet. Dieser Eindruck, von dem ein anderes Exemplar meiner Sammlung ebenfalls Spuren trägt, scheint nur eine der Monstrositäten zu sein, wie sie bei manchen Carabiceenarten ziemlich häufig vorkommen (z. B. bei *Agonum moestum*, wo sie von Gyllenhal und Dejean als besondere Art unter dem Namen *A. emarginatum* beschrieben sind). — Was die Form des Halsschildes betrifft, so braucht man nur eine gewisse Zahl Exemplare von *Omas. nigrita* zu vergleichen, um sogleich zu bemerken, dass es bei einigen etwas kürzer, bei andern vorn mehr gerundet und an der Basis mehr zusammengezogen ist. Ich bin nun so mehr geneigt, diesem von H. Boudier angeführten Charakter nur wenig Gewicht beizulegen, als er sich nur bei einem der zwei Exemplare zu finden scheint, die H. Boudier bis jetzt aufgefunden hat.

Es bleibt nur noch die eiförmige Gestalt der Flügeldecken übrig. Ich muss bekennen, dass ich viele Exemplare von *Om. nigrita* untersucht habe, dass ich aber bei keinem

die Flügeldecken so erweitert gefunden habe, als die bei *Pterostichus exaratus*. *)

Ich will hier übrigens kein definitives Urtheil über diese Art ausgesprochen haben, da ich sie nicht gesehen habe. Ich habe mich nur auf einige Bemerkungen beschränkt, die mir die Untersuchung meiner Exemplare an die Hand gab.

In der 4ten Nummer des Bulletin de la soc. imp. d. Mosc. 1843 p. 777. beschreibt H. v. Chadoir unter dem Namen *Molops subtruncatus*, ein Insect weiblichen Geschlechts, das von *Molops terricola* im Wesentlichen nur durch die an der Spitze abgestumpften und gezähnten Flügeldecken abweicht. Dieser Charakter gehört dem ♀ von *Mol. terricola* an, obgleich kein Schriftsteller, soviel mir bekannt ist, ihn angegeben hat. Dieser Charakter begründet daher durchaus kein Artrecht für das von H. v. Chadoir beschriebene Insect, er führt vielmehr darauf hin, dass man auch den andern übrigens sehr unbedeutenden Charakteren, die H. v. Chadoir angiebt, keinen Werth beilegen darf und den *M. subtruncatus* für eine blosse Varietät des *terricola* anzusehen hat.



Polyommatus Polonus, eine neue Tagfalterart, beschrieben von **P. Zeller**.

Bei der Durchsicht der von meinem Freunde Loew bei Posen gesammelten Insecten zeigten sich mir zwei Bläulinge als verschieden von den mir bisher bekannt gewordenen Arten. Eine nähere Angabe über den Flugort und die Fangzeit vermochte Loew nicht zu machen; er erklärte jedoch, dass diese Art nicht selten sein könne, weil er zwei Exemplare gefangen und sich wegen derselben gewiss keine besondere Mühe gegeben habe. Ich bat ihn um geschärfte Aufmerksamkeit auf diesen Bläuling, und damit er das Bild desselben bei seinen Excursionen stets vor Augen hätte, behielt er das eine Exemplar zurück; das andere schenkte er mir für meine Sammlung. Seit dieser Zeit sind drei Sommer verflossen, ohne dass Loew den Schmetterling im Freien wieder zu sehen bekam. — Ich besitze die rohe

*) Sollte diese Erweiterung nicht gerade Folge des Eindrucks um's Schildchen sein? D. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Putzeys H.

Artikel/Article: [Ueber Plerostichus exaratus \(Boudier\) und Molops subtruncatus \(Chaudoir \). 349-351](#)